

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Cress-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Nach Pariser Nachrichten sollen die Republikaner von den Royalisten in der Vendee zu Ende vorigen Monats eine außerordentliche Niederlage erlitten und 6000 Mann und 2 Generale verloren haben. Die Wuth, mit welcher die letztern und selbst ihre Weiber kämpfen, soll über alle Beschreibung gehen.

Die Franzosen wollen Batavia erobern, um dadurch nicht nur den Holländern, sondern auch den Engländern einen empfindlichen Streich zu versetzen. Verschiedene Kaufleute haben bereits Kaper ausgerüstet, um dieses wichtige Unternehmen auszuführen.

London vom 4. März. Die Ministerialzeitungen geben einen starken Wink, daß die Kaiserin von Rußland, anstatt mit gegen Frankreich aufzutreten, einen Angriff auf die Pforte vorhabe.

Der Bauer Bratengener, ein mechanisches Kunstgenie im Nürnberqischen.

Fortsetzung.

Die verschiedenen Bedürfnisse, welche sein Feldbau verursachte, erregten in ihm den Wunsch, die Werkzeuge selbst machen zu können, die er dem Wagner bisher theuer abkaufen mußte. Er gieng wieder vom leichtern zum Schwerern fort und das Schwere gelang ihm so gut als das leichte. Alle Arbeiten, die er verfertigte, waren so brauchbar, als wenn sie ein gelernter Wagner gemacht hätte.

In seiner ländlichen Hütte hatte er eine hölzerne Wanduhr. So oft diese unrichtig gieng, nahm er seine Zuflucht zu einem Bauer auf einem benachbarten Dorf, das Rucha heißt. Dieser Bauer war in derselben ganzen Gegend der Uhrmacher; zu ihm liefen die Bauern, wann ihre Wand-

N

uhren.

uhren ihre Schuldigkeit nicht thaten und die Schulmeister, wenn ihre Kirchenguhren eben so ungehorsam waren, als zuweilen ihre Bauerkinder in der Schule.

Dieser Bauer und resp. Uhrmacher starb; Bratengeners aber bedurfte dessen noch länger. Doch dieser half sich bald selbst aus seiner Verlegenheit; ließ sich das nöthige Werkzeug machen; nahm ein Stückchen Eisen, bearbeitete solches künstlich; schmiß den unbrauchbaren Theil der Uhr weg, setzte dafür einen neuen an dessen Stelle und — die Uhr gieng richtig, richtiger als jemals vorher. Ein Gedanke erweckte den andern; ein Versuch veranlaßte den andern und so — ward er nach und nach ein vollkommener Uhrmacher. Nun besorgt er, wie ehemals der Bauer zu Rucha, nicht nur in der dasigen Gegend, sondern auch an weitentlegenen Orten die Uhren der Bauern und die Kirchenguhren. Er verfertigt sogar auffer den Wanduhren, Stock-Sack- und Kirchenguhren.

Er hatte vier Söhne; zween bestimmte er für den Feldbau und zween für seine Kunst.

Avertissements.

Dem Publico wird hierdurch zur Nachricht bekannt gemacht, daß den achten April a. c. des Vormittags um 10. Uhr auf hiesigem Churfürstl. Amte in der Amts-Stube eine Parthie Kaffee und zwar zwey Pfund auf

einmal an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in conventionmäßigen Münz-Sorten überlassen werden soll.

Hierüber werden nachstehende Stücke, an den Meistbietenden feil gebothen:

Ein paar runde Pferde-Kummere mit Seitenblättern und Hintergeschirr,
Ein paar Kreuz-Ziegel,
Ein paar Stangen-Zäume,
Ein paar neue Widerhalt-Riemen,
Ein eichener mit Eisen und Haaken beschlagener großer Waag-Balken,
2 stählerne Keule, jeder zu 4 Pfund.
Eine Spann-Kette,
7 Stück zweyenmerichte Wein-Fässer von eichenem Holz,
3 Stück dreyenmerichte dergl.
Eine große Bier-Rufe,
Ein Butter-Faß mit Zubehör,
Ein Butter-Ständter,
Eine dergl.

Ein hölzerner Bier-Füller oder Trichter.
Amt Plauen, am 7. Merz, 1794.

Commisarius Caulae.

Churfürstl. Sächsl. bestalter Amtsmann allda.

Johann Friedrich Wehner.

Es soll das in der gräf. Reußischen Herrschaft Schleiß, eine Viertel Stunde von der Stadt Tanna und ein und eine halbe Stunde von der Stadt Schleiß in einer sehr angenehmen Gegend gelegene schrifftfähige Ritterguth Frankendorf aus freyer Hand verkauft werden. Kauf-lustige können daher bey dem Besizer gedachten Ritterguths dem Herrn Rittmeister von Kospoth zu Leubnitz im Voigtlande sich melden, wo ihnen sodann diesfalls

falls hinlängliche Auskunft gegeben, auch der Anschlag zum ersehen vorgeleget werden soll.

Im Herrn Hause zu Raschau ist dasjenige Logie, welches der weyl. Herr Oberaufseher von der Heyde bewohnet hat, hinwiederum zusammen zu vermieten, und kann auch die große Obere Stube und Cammer darzu geschlagen werden. Wer sich dieser Mieth-Gelegenheit bedienen will, kan solche Wohnung in Augenschein nehmen, und sich wegen der Miethbedingungen auf alhiefigen Rathhause melden. Plauen am 25 Martii 1794.

Denen Gartenfreunden und Obstbaumliebhabern, wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem hiesigen Neumeisterschen Garten an 600 Stück hochstämmige, geradzogene, sehbare, gute, junge Apfel- und Birnbäume, alle von den besten Sorten, das Stück à 8 gr. zu verkaufen sind; welche sowohl im ganzen als einzeln verlassen werden sollen. Käufer dürfen sich mit ihren Bestellungen an Neumeisters-Gärtner Johann Gottfried Wallack wenden.

Es ist gegen baare Bezahlung 2/3lich Scheitholz auf der Stelle zu 26 gr. zu verkaufen, es wird auch für 2 Thlr. an Ort und Stelle gefahren. Auch sind junge Pflaum- und Kriegel-Bäume à Stück zu 2 auch 1 gr. darnach solche ausgesucht werden, bey mir zu haben.

Johann Christian Loth.

Ein Garten mittler Größe, der zum Vergnügen dienen, mithin in einer angeneh-

men Gegend der Stadt gelegen seyn muß, wird zu pachten, oder zu kauffen gesucht. Von wem? erfährt man im Int. Comt.

Es wird ein großer Nutz- oder Kleinodgarten, von jezt an zu pachten gesucht. Den Pachtlustigen erfährt man in Intell. Comt.

Desgleichen wenn irgend wo bey einem Bau große eiserne, annoch brauchbare Thüren übrig geblieben wären, deren Besitzer dergleichen gegen billigen Preis abzulassen gedächte, der dürfte nur solches daselbst anzuzeigen die Gürtigkeit haben.

In der an einer unterm Galgen befindlichen Auwiese geiegenen, meiner Frau gehörigen Leithen sind diesen Winter über verschiedene Nutzstämmchen diebischerweise entwendet worden, und wollte daher diese Menschenart, die hierzu fähig seyn möchte, vorläufig ersucht haben, ein solches bleiben zu lassen, weil ich außerdem den nächsten Dieb ohne alle Schonung ihm gemäß bestrafen lassen werde. Plauen den 26ten März 1794.

Kanz,

Zu verkaufen ist
eine stählerne Uhr mit zinnernen Zifferblatt nebst Gehäuse,
ein Kleiderschrank,
ein einmännisches Spanbett,
ein Schreibschrank,
ein zinnerner Baumölständer von 9. Pf.
ein messingener Mörscher von 21. Pf.
ein Regal mit Schubkästen,
ein Ladentisch.

Kauf.

Kauflehaber haben sich an das Intellig. Comt. zu wenden, um nähere Nachricht zu erfahren.

Es sind mir vor Kurzem eine lange und zwei kurze Schrot-Leitern, abhanden ge-

kommen; Da mir dieselben unentbehrlich sind, weil ich sie immer brauche; so ersuche hiermit denjenigen, bey dem sie noch liegen, ganz höflich, mir solche baldigst wieder zuzustellen.

Steidel, Bierschröter.

In vergangenen 2. Wochen sind in der Stadt geboren worden:
4 Söhnchen und 4 Töchterchen, unter letztern 2 todtgebohrne und 1 uneheliches.

Gestorben sind:

Mstr: Johann Gottlob Zuschers jun: Bürgers und Kürschners Töchterchen.
Johann Gottlieb Pröfens, Baumwollenwaarenwücker's Töchterchen.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben

Mstr: Franz an der Syra, und Mstr: Treubmann in der Neundörfergasse.
das Wochenbacken, Mstr: Martin vor dem Brückenthore.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 4. pf.	Rind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.
Schöps-Fleisch, — —	Kalb-Fleisch, 1. gr. 2. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1794 d. 22 Merz	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Weizen.	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Korn.	—	14	6	—	14	—	—	13	6
Gerste.	—	11	—	—	10	6	—	10	—
Hafer.	—	7	—	—	6	6	—	—	—